

## ZUSAMMENFASSUNG

Die in dieser Zusammenfassung dargestellte Entwicklung der Emissionen der Treibhausgase in Österreich folgt in der Einteilung den Sektoren des Klimaschutzgesetzes. Die Sektoreinteilung in den übrigen Teilen dieses Berichts entspricht hingegen dem international festgelegten Format für die Berichterstattung unter der Klimarahmenkonvention (UNFCCC), wodurch diese Zahlen geringfügig von jenen in der Zusammenfassung abweichen.

### Treibhausgas-Bilanz 2015

Im Jahr 2015 wurden in Österreich rd. 78,9 Mio. Tonnen Treibhausgase (THG) emittiert. Gegenüber 2014 bedeutet das einen Anstieg um 3,2 % bzw. + 2,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent. Im Emissionshandelsbereich beträgt der Anstieg gegenüber dem Vorjahr 1,4 Mio. Tonnen, im Nicht-EH-Bereich 1,1 Mio. Tonnen.

Quantitative Ziele auf nationalstaatlicher Ebene sind im Klimaschutzgesetz nur für Emissionen festgelegt, die nicht dem Emissionshandel unterliegen. Die entsprechende Obergrenze für das Jahr 2015 beträgt 51,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent, die tatsächlichen Emissionen (Nicht-Emissionshandelsbereich) betragen 49,3 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent und lagen damit ca. – 2,2 Mio. Tonnen unter dem Ziel.

### Energie und Industrie: – 2,2 % seit 1990

Der Sektor Energie und Industrie ist im Jahr 2015 mit ca. 35,7 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent der größte Emittent an Treibhausgasen in Österreich. Gegenüber 2014 sind die Emissionen um + 5,6 % (ca. 1,9 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent) gestiegen.

#### Emissionshandelsbereich

Die Emissionshandelsbetriebe verursachten im Jahr 2015 Treibhausgase im Ausmaß von 29,5 Mio. Tonnen (Energie: 9,3 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent, Industrie: 20,2 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent). Das ist um 4,9 % (+ 1,4 Mio. Tonnen) mehr als 2014. Die Emissionen der Industriebetriebe stiegen um 1,2 % (+ 0,2 Mio. Tonnen), die Emissionen der Energiebetriebe um 14,1 % (+ 1,1 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent).

Wesentlich für den Anstiege bei den Energiebetrieben war eine erhöhte Stromproduktion aus Erdgas (+ 2,2 TWh), die zusammen mit den ausgebauten Kapazitäten von Windkraft und Photovoltaik (+ 1,1 TWh) einen Teil des Rückgangs aus der Wasserkraftproduktion (– 3,9 TWh) kompensierten.

#### Nicht-Emissionshandelsbereich

Die Emissionen des Nicht-EH Bereichs sind im Jahr 2015 gegenüber 2014 um insgesamt 0,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent angestiegen; die ist hauptsächlich auf den gestiegenen Erdgaseinsatz in der Energieindustrie und der produzierenden Industrie zurückzuführen.

### **Verkehr: + 60,0 % seit 1990**

Der Sektor Verkehr weist im Jahr 2015 THG-Emissionen im Ausmaß von ca. 22,1 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent auf. Im Vergleich zu 2014 sind die Emissionen um 1,5 % (+ 0,3 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent) gestiegen.

Grund für diesen Anstieg sind der gestiegene fossile Kraftstoffabsatz (+ 1,0 % mehr Benzin- und + 2,1 % mehr Dieselmotorkraftstoffe). Insgesamt wurden 8,9 % (energetisch) des verkauften Kraftstoffes durch Biokraftstoffe substituiert. Die Fahrleistung des Pkw-Verkehrs der ÖsterreicherInnen ist gegenüber 2014 stärker gestiegen als jene des inländischen Lkw-Verkehrs. Diesel-Pkw dominieren bei der Pkw-Fahrleistung mit rund 60,8 %.

### **Gebäude: – 39,9 % seit 1990**

Auf den Sektor Gebäude entfallen im Jahr 2015 ca. 8,0 Mio. Tonnen an THG-Emissionen. Das entspricht einem Anstieg um 3,8 % (+ 0,3 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent) gegenüber dem Jahr 2014.

Hauptverantwortlich für diesen Anstieg ist die witterungsbedingte Zunahme der Heizgradtage um 11,6 % gegenüber 2014) mit dem damit verbundenen vermehrten Einsatz der fossilen Energieträger Heizöl (+ 4,2 %), Erdgas (+ 1,4 %) und Kohle (+ 12 %).

### **Landwirtschaft: – 15,6 % seit 1990**

Im Vergleich zu 2014 sind die THG-Emissionen aus der Landwirtschaft um 0,3 % (– 0,02 Mio. Tonnen) gesunken und betragen 8,0 Mio. Tonnen im Jahr 2015. Ursachen dafür sind die geringeren N<sub>2</sub>O-Emissionen aus dem Einarbeiten von Ernterückständen aufgrund geringerer Erntemengen 2015, ein leichter Rückgang an Milch- und Mutterkühen sowie der geringere Dieselmotorkraftstoffverbrauch beim landwirtschaftlichen Maschinen.

### **Abfallwirtschaft: – 25,2 % seit 1990**

Im Jahr 2015 wurden vom Sektor Abfallwirtschaft 3,0 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent emittiert und damit geringfügig weniger (– 0,8 % bzw. 0,02 Mio. Tonnen) als 2014.

Der Rückgang ist hauptsächlich auf sinkende Emissionen aus Deponien zurückzuführen, weil Abfälle mit hohem organischen Kohlenstoffgehalt nicht mehr, bzw. nicht mehr ohne Vorbehandlung, deponiert werden. Diese Abfallströme werden zunehmend thermisch (vor)behandelt, wodurch die Emissionen aus der Abfallverbrennung auf 1,4 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent im Jahr 2015 anstiegen.

### **Fluorierte Gase: + 22,9 % seit 1990**

Im Jahr 2015 wurden in Österreich F-Gase im Ausmaß von 2,03 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent emittiert. Damit liegen die Emissionen um 0,7% bzw. 0,01 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent über dem Niveau von 2014.

Im Juli 2014 trat die EU VO Nr. 517/2014 in Kraft, die vorsieht, bis 2030 die Herstellung und den Import von F-Gasen mit hohem THG-Potenzial deutlich zu reduzieren. Dadurch sollte sich der Trend bis 2030 stark rückläufig zeigen.

#### **Daten: Sektoreinteilung und Revisionen**

Die Sektoreinteilung folgt der des Klimaschutzgesetzes. Aufgrund der kontinuierlichen Verbesserung der THG-Inventur, die jeweils die ganze Zeitreihe (Daten von 1990 bis 2015) betrifft, können die Emissionen von bisher publizierten Daten abweichen.